

Internationaler Long Covid Tag: „Hängengelassene“ Fachkräfte vor dem Bundestag

Feldbetten, Rollstühle und nun Wäscheleinen: Zum dritten Mal setzt die Initiative NichtGenesen vor dem Bundestag ein Zeichen – dieses Mal am Internationalen Long COVID Awareness-Tag am 15. März 2024 von 15 bis 17 Uhr: Dazu werden 500 Schwarzweiß-Portraits von Menschen, die aufgrund der Spätfolgen der Pandemie ihrem Beruf nicht mehr nachgehen können, und ihre leeren Arbeitsanzüge an Wäscheleinen vor dem Reichstag hängen. Sie stehen exemplarisch für ca. 2,5 Millionen Erkrankte in Deutschland, von denen viele nicht mehr arbeitsfähig sind.

Die Initiative NichtGenesen kritisiert: *„Betroffene und deren Familien werden von der Politik schlicht ‘hängengelassen’. Nicht nur die individuelle Lage der Betroffenen ist verheerend, sondern auch der daraus resultierende Fachkräftemangel.“*

Studienergebnissen aus den USA zufolge geht man für Deutschland von 500.000 bis 1 Million arbeitsunfähiger Menschen durch Long Covid aus. Zahlen, die allein die deutsche Wirtschaft jährlich mit schätzungsweise 40 – 54 Milliarden Euro belasten.

Trotz dieser besorgniserregenden Informationen scheint die dramatische Lage in der Politik als auch in der Bevölkerung nur bedingt angekommen: So sind auch vier Jahre nach Pandemiebeginn weiterhin viele Menschen, deren Kompetenzen bundesweit dringend benötigt werden, durch die Langzeitfolgen einer Corona-Infektion oder -Impfung außer Gefecht gesetzt und beantragen reihenweise Erwerbsminderungsrente bei der Deutschen Rentenversicherung. Von einst aktiven, arbeitenden Menschen sind sie zu Pflegefällen geworden. Rund 30 bis 50 Prozent von ihnen erfüllen Studien zufolge nach sechs Monaten Krankheitsdauer die Kriterien für ME/CFS – eine schwere neuroimmunologische Multisystemerkrankung, die zwar bereits seit 1969 durch die WHO klassifiziert wurde, für die es aber noch immer keine Heilung gibt. Betroffene, die vor der Pandemie an ME/CFS erkrankt sind, leiden teilweise bereits seit Jahrzehnten unbehandelt an der schweren chronischen Erkrankung. Durch den hohen Anstieg aufgrund des Corona-Virus ist die Zahl der ME/CFS-Betroffenen mittlerweile ca. doppelt so hoch wie die Zahl der Multiple Sklerose-Erkrankten.

Die Initiative NichtGenesen fordert, dass die Bundesregierung den Ernst der Lage erkennt, die Zahl der arbeitsunfähigen Fachkräfte ermittelt und alles daran setzt, diese wieder ins Arbeitsleben zu integrieren. Dazu gehört neben der Ausweitung von biomedizinischer Forschung, Medikamentenstudien, einem Plan für beschleunigte Zulassungsverfahren, der Verbesserung der Versorgungslage und breitenwirksamer Aufklärung ebenfalls die Schaffung bedarfsgerechter Arbeitsplätze und eine Ausweitung des Infektionsschutzes.

Nähere Informationen zu den genannten Krankheitsbildern und den Auswirkungen auf die Wirtschaft finden Sie in der Informationsbroschüre von NichtGenesen unter <https://nichtgenesen.org/medien/>.

Gerne unterstützen wir Ihre Berichterstattung auch schon vor der Veranstaltung mit Hintergrundinformationen und stellen bei Bedarf den Kontakt zu Experten sowie Betroffenen und Angehörigen her. Unsere Karikatur im Anhang können Sie gerne für Ihre Berichterstattung nutzen.

Kontaktdaten: Ricarda Piepenhagen (Gründerin von NichtGenesen)
www.nichtgenesen.org
info@nichtgenesen.org
T: 03976 205 053